



27.08.2017 um 00:00 Uhr

Ein Beitrag von Anke Zimmermann, Evangelische Pfarrerin, Homberg/Efze

Mutig und frei

Eine bunte Einladung liegt in meinem Kalender. Eine Reihe Kinder ist darauf zu sehen und der Kopf von Martin Luther. Oben auf der Einladung steht: „Gottes Kinder: Mutig und frei“. Unter diesem Motto wird heute Nachmittag ein Kinderkirchentag in Borken, in unserem Kirchenkreis Fritzlar-Homberg gefeiert werden. Es ist ein Kinderkirchentag zum Reformationsjubiläum. 500 Jahre Reformation, daran sollen auch die Kinder erinnert werden. Das ist gar nicht so einfach, finde ich. Denn 500 Jahre sind eine lange Zeit. Viel ist in dieser Zeit passiert, vieles hat sich seitdem verändert. Die Lebenswelt von damals ist mit der Lebenswelt von heute nicht mehr vergleichbar.

Aber dieser Martin Luther, der bekannte Reformator, der hat viele beeindruckt, damals und heute. Er ist mutig gewesen, keine Frage. In der Auseinandersetzung mit der Kirche hat er kein Blatt vor den Mund genommen. Er hat das, was er für richtig erkannt hat, vor allen verteidigt. Auch der Kaiser konnte ihn nicht einschüchtern und mundtot machen. Martin Luther stand zu seinen Überzeugungen. Er folgte seinem Gewissen. Immer wieder hat er gesagt, dass man sich Gottes Liebe nicht verdienen kann und dass man sich von Schuld nicht freikaufen kann.

Das war für ihn so wichtig, dass er dafür sogar sein Leben riskiert hat. Er war mutig und frei durch seinen Glauben. Sein Vertrauen zu Gott hat ihn stark gemacht. Sicher hatte er auch manchmal Angst, aber sein Glaube war stärker. Darin kann er ein Vorbild für uns heute sein, für Kinder, für Jugendliche und für uns Erwachsene. Wir sollen zu unseren Überzeugungen stehen, zu dem, was für uns wichtig ist und was

uns trägt. Und auch zu unserem Glauben stehen. Die Stimme von uns Christinnen und Christen wird in der Gesellschaft gebraucht. Die Stimme, die von der Liebe Gottes erzählen und von der Freiheit, die Gott uns schenkt.